



Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen
Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

GEMEINDEBRIEF

August bis Oktober 2026



Liebe Leserinnen und Leser,

mitten im sogenannten „Sommerloch“ erreicht Sie dieser Gemeindebrief, und dennoch erwarten wir mit großer Spannung diese Wochen, denn nun vollenden sich die Bauarbeiten an der Kirche in Hohenkirchen. Der Kirchturm mit dem neuen Dach, den beiden neuen Glocken, der alten Glocke aus dem 14. Jahrhundert, und, als besonderes Schmuckstück, der restaurierten alten Turmuhr aus dem 16. Jahrhundert, werden dann wieder sicht- und hörbar. All dies ist möglich geworden aufgrund unglaublich großzügiger Spenden von Privatpersonen sowie Zuwendungen von Stiftungen und anderer Geldgeber. So werden diese restaurierten Schätze für uns alle zum Zeichen für den Wert unserer alten christlichen Kultur, die unser Miteinander seit vielen Jahrhunderten und Jahrtausenden geprägt haben und noch immer prägen.

Zeitgleich werden Sie im Raum der politischen Gemeinde Hohenkirchen neu

gestaltete Holzhütten entdecken, „Schutzhütten“, die individuell gestaltet sind und Geschichten unserer Region erzählen. „Unsere“ Schutzhütte auf dem Mühlenberg nahe der Kirche Hohenkirchen erzählt die Geschichte des Dorfes, der Mühle und der Kirche.

Lassen Sie sich überraschen, wenn Sie sich auf den Weg machen, um all dies neu Gestaltete zu entdecken, und lassen Sie sich einladen zu unseren Veranstaltungen im Sommer und Herbst. Die Hinweise darauf finden Sie in diesem Brief, Aktuelles aber auch in den Schaukästen, in den Flyern und auf unserer Webseite.

Herzliche Grüße
Ihre Pastorin Anja Fischer

Zum Erntedankfest

Es gab Zeiten, da galt das alte Sprichwort „Wat de Buur nich kennt, dat fritt hei nich.“

Auch wenn diese Zeiten lange vorbei sind, enthielten diese Worte viel Wahrheit. Der Bauer – und die Bäuerin – wussten, was sie auf dem Feld angebaut, gedüngt, gepflegt und geerntet haben. Sie kannten ihr Korn und Brot, ihr Gemüse und Obst, sie kannten die Tiere, die ihnen Milch und Fleisch gaben. So war es ein gutes Leben, für das man zu Erntedank Danke sagen konnte.

Schon vor Jahrtausenden war es so: Man aß nur, was man kannte. Was Menschen anderer Lebensräume und Kulturen zubereitet hatten, das kannte man nicht, und wenn es einem begegnete, aß man es nicht. Man akzeptierte nur die eigenen Rezepte und Bräuche. Bis vor 80 Jahren kannten wir auch in Deutschland wenig fremde Speisen. Und es gab ja auch genug verschiedene regionale Spezialitäten – und die haben wir bis heute:

Im Land der Schwaben ist man stolz auf Brezel und auf Spätzle mit Soß, im Norden liebt man Grünkohl mit Pinkel und wir in Mecklenburg unseren Mecklenburger Rippenbraten mit Backpflaumen.

Und doch - was wäre das Leben ohne Spaghetti mit Tomatensoße, Pizza, Döner (denn der macht bekanntlich schöner) oder eine Chinapfanne, amerikanische Burger, belgische Pommes und Pralinen und so vieles mehr, was wir heute ganz selbstverständlich ausprobieren können.

Wir genießen diese Vielfalt gern. Allerdings tut uns dies auch nicht immer gut. Zuviel Schokolade und Pommes sind ungesund.

...

... In der Zeit des ersten Jahrhunderts, als sich die erste Christenheit zusammenfand, da war man sehr befremdet über die Speisepläne der benachbarten Völker. Man hielt sich – trotz des neuen Glaubens und der imperialistischen Politik im Römischen (Vielvölker-)Reich – an die alten religiösen Speiseregeln. Denn schließlich kam das Neue aus einer ganz anderen Kultur und Religion. Man befürchtete, dass unser Gott es nicht mögen würde, wenn wir die Speisen mitsamt der Bräuche der Anderen ausprobieren und annehmen würden.

Und doch fand das auch Kritik. Der Apostel Paulus schrieb in seinem Brief an Timotheus folgendes:

„Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut.
Und er hat nichts verworfen,
was mit Dankbarkeit angenommen wird.
Es wird nämlich heilig durch Gottes Wort.“
(aus 1. Timotheus 4:4-5)

Solange du etwas mit Dankbarkeit aus Gottes Hand annimmst, meint er, wird das Fremde Dir nicht schaden. Denn Du gestaltest Dein Leben ja im Blick auf unseren Gott, den Schöpfer unseres Himmels und unserer Erde.

Wir können das auch auf den fremden Menschen beziehen.

Gott hat alle Menschen geschaffen. Niemand ist von Gott verworfen, weil er anders lebt als wir. Es kann möglich sein, friedlich miteinander zu leben und das Fremde, das Andere und den Anderen kennen zu lernen.

Damit tun wir uns gerade schwer. Die vor unserer Haustüre tobenden Kriege sprechen nicht von Dankbarkeit und Frieden, nur von Macht und Gier und Lügen. Da sind es – vor allem – ältere Männer, die sich gegenseitig etwas beweisen müssen. Da sollen andere Völker und Kulturen vernichtet oder anderswohin verschoben werden. Hass und Hetze begegnet

uns zunehmend auch in den sozialen Netzwerken im Internet, wo politische Propaganda oft in Form von Falschnachrichten und sehr geschickter Verdrehung von Wahrheiten gestreut wird, so dass leider viele Menschen solche Parteien wählen, die sich dieser – bekanntlich auch aus dem Ausland gesteuerter - Propaganda bedienen.

Den Kleinen unter uns müssen wir hingegen gar nicht sagen, dass sie mit allen Kindern, egal woher, spielen und Spaß haben können. Das wissen sie ganz schnell von selbst, denn sie probieren es einfach aus, und ganz schnell ist dann sogar eine andere Sprache gelernt und eine gemeinsame Sprache in Gebrauch.

Wir Erwachsenen aber tun uns oft schwer damit, zu lernen, dass Vielfalt auch Lebensfreude und Wohlstand bringen kann, viel mehr, als dass sie uns manchmal auch Angst macht. Und dass wir am Ende dankbar für solche Begegnungen sein können.

Denn unser Gott schenkt mit Großzügigkeit und Liebe alles, was wir zum Leben brauchen: Essen und Trinken, Tiere und Menschen.

Seine Botschaft an uns: Behandelt alle diese geschenkten Begegnungen mit Umsicht und Aufmerksamkeit, nutzt sie, und vor allem: Seid dafür dankbar!

Das ist – und das ist keine Überraschung – die Voraussetzung für gelingendes Zusammenleben, für Gerechtigkeit und Frieden.

Ob Spätzle mit Soß oder Döner, ob Bratpflaumen oder Pommes und Pizza – Gut wird es, wenn wir es aus Gottes Hand – und mit Dankbarkeit – annehmen und genießen.

Ihre Pastorin Anja Fischer

Gesprächskreis 60 plus - Sinneswahrnehmung in der Natur



Zum Maitermin ging es in den Pfarrgarten. Das bewusste Wahrnehmen von Gerüchen, das Hören des Windes, Blätterrauschen oder Vogelstimmen; Sehen und Fühlen von Naturmaterialien, sich Zeit und die Ruhe nehmen für Entspannung waren Übungen, die gut dem Körper und der Seele taten.

Es war für alle TeilnehmerInnen eine schöne Erfahrung, die sich bei jedem Spaziergang oder im Garten wiederholen lässt und den Stresspegel senkt.

Heike Böhm-Dietrichs

Gartengottesdienst

Wegen des regnerischen Wetters wurde der Gartengottesdienst in der Kirche gefeiert. Hinterher gab es im Pfarrhaus ein üppiges Mitbringbuffet und zur Live-Musik im Western-Style mit Johannes Prätorius (<https://soundofjp.de>) wurde sogar getanzt!



Hallo, Kinder!

Sie heißt im Volksmund „Wasserjungfer“ - vielleicht, weil sie so zart ist? Immerhin gibt es allein in Europa 85 bekannte Arten (weltweit ca 5700!!) von ihr. Alle leben in der Nähe von Wasser, denn sie ernährt sich hauptsächlich von Mückenlarven.

Ihre Flügelspannweite kann zwischen 20 mm und 20 cm betragen, es gibt also sehr kleine und ganz große Exemplare.

Welche magst du am liebsten? Blau, grün, rot...

Da sie zwei Flügelpaare besitzen, die sie getrennt voneinander bewegen können, können sie rückwärts UND vorwärts fliegen! Sie sind in der Lage, eine Geschwindigkeit bis zu 50 km/h

vorzulegen. Das schaffst du mit deinem Fahrrad nicht!

Sie sind Räuber und Jäger und verfügen - einzig in der Tierwelt - über eine Fangmaske, mit der sie ihre Beute festhalten.

Gott sagt in der Bibel: Lauft nicht weg von mir! Kommt her, denn ich will euch helfen! Beweg dich also! Aber in die richtige Richtung.

Wichtig! Unser Gemeindepädagoge ist immer noch nicht im Dienst. Frau Pastorin Fischer kommt statt dessen zu euch in den Hort.**

• Seid dabei:

August | Familien-Segnungsgottesdienst zum Schulbeginn für die Region am 30.8. um 10 Uhr in der Kirche Friedrichshagen

September | Drachenfest (geplant, bitte die Aushänge beachten)

Oktober | Kinder-Erntedank (geplant, bitte die Aushänge beachten)

• **Du bist eingeladen:

Kindertreff am Donnerstag 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr im Pfarrhaus - mit Spiel, Spaß, Bibelgeschichte und 1 Keks. Lass dich danach bitte im Pfarrhaus abholen!

- Kinderkirche immer am letzten Samstag im Monat im Pfarrhaus: essen, spielen, Bibelgeschichte, kreativ... Von 9.30 bis 13.00 Uhr

THEMA



Beweglich sein

...euer Jens

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonn- und Feiertag	Proseken-Hohenkirchen	Gressow-Friedrichshagen
02.08. - 9. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Proseken ⌄	10 Uhr Kirche Gressow
09.08. - 10. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Friedrichshagen ⌄	
16.08. - 11. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Gressow	
23.08. - 12. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Hohenkirchen	10 Uhr Kirche Friedrichshagen ⌄
30.08. - 13. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Gressow Gottesdienst zum Schulbeginn	
06.09. - 14. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Proseken ⌄	10 Uhr Kirche Friedrichshagen ⌄
13.09. - 15. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Gressow	
20.09. - 16. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Hohenkirchen	10 Uhr Kirche Friedrichshagen ⌄
Donnerstag, 24.09.	Apfeltag auf dem Pfarrhof Proseken	
Samstag, 26.09.	9.30 Uhr Kinderkirche Pfarrhaus Proseken	
27.09. - 17. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Gressow	
04.10. - Erntedank	14 Uhr Erntedankgottesdienst Kirche Hohenkirchen	10 Uhr Kirche Friedrichshagen ⌄
11.10. - 19. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Proseken	10 Uhr Kirche Gressow
18.10. - 20. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Friedrichshagen ⌄	
25.10. - 21. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Kirche Gressow	
Samstag, 31.10. Reformation	17 Uhr Bläsermusik zur Reformation, Kirche Proseken	
01.11. - 22. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Freizeitheim Friedrichshagen ⌄	



Vorgemerkt:

Samstag, 7. November

HUBERTUSMESSE

20. Jubiläum

in Proseken

⌄ mit Abendmahl

Genauere Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden Sie im in den nächsten Seiten oder zeitnah in den Abkündigungen, der Presse, den Aushängen oder der Webseite!

Veranstaltungshinweis - Ausstellungseröffnung

„Der Weg in den Widerstand. Fritz-Dietlof Graf von der Schulenburg“

Die Gemeinde Gägelow und der Förderverein Denkstätte Teehaus Trebbow laden zur **Ausstellungseröffnung** „Der Weg in den Widerstand. Fritz-Dietlof Graf von der Schulenburg“ am 22. August um 15 Uhr in die Kapelle Weitendorf ein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Der zu unserem Pfarrsprengel gehörende Ort Tressow ist in besonderer Weise mit dem Widerstand vom 20. Juli 1944 verbunden. Neben Graf von der Schulenburg gehörte auch Dietrich Bonhoeffer zum Vorbereitungskreis des Attentates auf Hitler, dessen Scheitern für beide das Todesurteil bedeutete. Dies verleiht der Ausstellung auch kirchenhistorische Bedeutung.

Die Ausstellung ist bis zum 18. Oktober an jedem Sonntag von 13-16 Uhr zu besichtigen.

Einladung zum Pilgern am Tag der Deutschen Einheit Samstag, 3. Oktober

Wie schon im letzten Jahr – machen wir uns, zusammen mit der Gruppe aus der Kirchengemeinde Hamburg-Lokstedt, auf den Pilgerweg. Wir treffen uns um 10 Uhr am Bahnhof in Rehna. Von da geht es ca. 16 Kilometer nach Gadebusch und dann mit dem Zug zurück nach Rehna.

Dort kehren wir in die Pilgerherberge ein, wo wir abends mit Pastor i.R. Manfred Harloff ins Gespräch kommen, er begleitete im Jahr 1989 die friedliche Revolution in Proseken. Wer möchte, kann dort auch übernachten - in der Pilgerherberge oder in der Pension vor Ort. Am Sonntag besichtigen wir das Kloster Rehna und können anschließend in der Kirche zu Hohenkirchen um 14 Uhr das Erntedankfest feiern, mit anschließendem Kaffeetrinken.

Wegen der Organisation der Mitfahrmöglichkeiten bitten wir um Anmeldung bis Montag, den 21. September, bei Pastorin Fischer oder im Gemeindebüro.



Apfeltag

Apfel-Presstermine
zwischen 9 und 15 Uhr
(nach Anmeldung
038428-60253)

Kaffee
& Kuchen
(solange die Presse läuft)

Pfarrhof Proseken
24. September 2026

... mit den Mostis

Bläsermusik zur Reformation

Kirche Proseken
31. Oktober 2026
17 Uhr

mit dem Posaunenchor
Proseken-Hohenkirchen

Anschließend im Pfarrgarten
Bratwurst, Getränke und Spaß für Kids





Aus der Kinderkirche

Im April hörten wir das Gleichnis vom Senfkorn. Da konnten wir miterleben, wie eine Kraft ein kleines Samenkorn entwickelt, dass es sogar einen Gipsblock aufsprengt, um zu wachsen.

Im Mai haben wir gesehen, welche Kräfte ein Mensch entwickeln kann, wenn er mutig ist: Bartimäus traut sich was – so hieß das Thema. Bartimäus rief Jesus immer und immer wieder laut um Hilfe, obwohl die Leute ihn zum Schweigen bringen wollten, denn sie fanden ihn nur störend. Doch er ließ sich nicht beirren, und schließlich verwandelte sich sein Leben. Welche besonderen Fähigkeiten und welchen Mut wir sogar mit verbundenen Augen entwickeln können, das haben wir dann auch gleich ausprobiert: Beim Blinde-Kuh-Spiel, beim Baumklettern und anderen Aufgaben zum Riechen, Hören, Schmecken und Fühlen haben wir viel Spaß gehabt und ebenso viel Mut bewiesen.

Anja Fischer



Foto: Pixabay, MasonSu



Hier denken wir an die Geburtstagskinder, die 70, 75, 80 Jahre und älter werden.

Kirche begleitet

Bestattungen



Heiko Müller, aus Weitendorf

Veranstaltung	Zeit und Ort	Ansprechpartner*in
Posaunenchor	montags, 18:30 Uhr Pfarrhaus Proseken	Sylva Keller Kontakt im Gemeindebüro
Junge Trompis	dienstags, 15:00 Uhr Proseken	Sylva Keller Kontakt im Gemeindebüro
Junge Gemeinde	alle Jugendlichen ab der Konfirmation, montags 19:00-21:00 Uhr, Jugendkeller Heiligen Geist Kirche Wismar	Dorothea Franke Konfi- u. Jugendarbeit dorothea.franke@elkm.de 0160 2340494
Konfi	freitags, 14-täglich 16:00-17:30 Uhr gemeinsam mit den Wismarer Gemeinden	Dorothea Franke Konfi- u. Jugendarbeit dorothea.franke@elkm.de 0160 2340494
Teamer-Treff	immer im Anschluss an die Konfi-Zeit	
Gesprächskreis 60+	dienstags, 25.08., 22.09., 27.10. 15:00-16:30 Uhr Pfarrhaus Proseken	Heike Böhm-Dietrichs 038428 61187
Kindertreff	(in der Schulzeit) donnerstags, 14.15-15.30 Uhr Pfarrhaus	Jens Wischeropp Gemeindepädagoge
Bastelkreis	donnerstags, 14-täglich 16:00-17:30 Uhr Pfarrhaus Proseken	Beate Lindner Tel. 038428 627785



Pixabay: Miriams Fotos

Mut fassen, sich mitzuteilen



Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden.

Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter: Tel. 0800-0220099 (kostenfrei) Montags von 9-11 Uhr und Mittwochs von 15-17 Uhr

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt von unserem Beauftragten für Meldung und Prävention

Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar,
Mobil: 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de,

www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern die Unabhängige Meldebeauftragte im Kirchenkreis Hamburg Ost in einem Erstgespräch, wenn Sie eine Frau als Ansprechperson wünschen.

Jette Heinrich

Tel.: 040-519 000 472
Mobil: 0176-195 198 96
jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de

anonym@kirche-hamburg-ost.de

www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention-und-intervention/unabhaengige-meldebeauftragte.html

So erreichen Sie uns

Pastorin

Anja Fischer
Tel. 038428 60253
Mobil 01514 3319283
proseken-hohenkirchen@elkm.de
anja.fischer@elkm.de

Gemeindepädagoge

Jens Wischeropp
Tel. 03841 616227
jens.wischeropp@elkm.de

Kirchengemeinderat

Birgit Fischer
Tel. 0173 2144208
birgit.fischer@elkm.de

Küster- und Friedhofsdienst

Volker Schwarz
Tel. 0163 6808 532
proseken-hohenkirchen@elkm.de

Gemeindesekretärin

Gemeinden im Pfarrsprengel Wismar-Nordwest

Anette Harder
anette.harder@elkm.de
Sprechzeiten im Pfarramt Proseken:
mittwochs 13-16 Uhr

Besuchskreis

Heike Böhm-Dietrichs
Tel. 038428 61187

www.kirche-mv.de/proseken-hohenkirchen

Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit



Per QR-Code zur Spende-App oder auf unser Konto:
IBAN: **DE90 5206 0410 0005 3804 30**
Evangelische Bank eG

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen,
Kirchstr. 2, 23968 Proseken

Redaktion: Kirchengemeinderat
Satz: Anette Harder; Käte Wischeropp (Kinderseite)

Bildnachweis: Fotos: privat oder Pixabay/Pexels
(Lizenz Affinity Publisher)

verantwortlich: Kirchengemeinderat Proseken-Hohenkirchen

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen
Auflage 850 Stk.

Möchten Sie auch einen Artikel in unseren Gemeindebrief bringen? Oder haben Sie Anregungen und Tipps für den nächsten? Wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro. Oder schicken Sie uns eine E-Mail.